

«Schaugerüst» als Geschenk für Chur

Chur Der Verein Art-Public Chur hat im Sommerhalbjahr den Churer Rosenhügel mit Kunst bespielt. Im Rahmen der Ausstellung «Begegnungen 2019» zeigten zahlreiche Künstler aus der Schweiz und dem nahen Italien Arbeiten, die sie eigens für die Parkanlage geschaffen hatten.

Die Censi Bau AG hat nun das ausgestellte Werk «Schaugerüst» des Bündner Künstlers Dominik Zehnder der Stadt Chur geschenkt. Die Churer Firma führte die mit der Erstellung der Betonskulptur verbundenen Arbeiten durch.

«Auch Aussichtspunkt»

Stadtrat Patrik Degiacomi brachte gestern an der feierlichen Übergabe des Kunstwerks seine Freude zum Ausdruck, dass das «Schaugerüst» auf dem Rosenhügel bleiben wird. Zehnder erinnerte mit seiner Arbeit an die Zeit, als der Rosenhügel als Hinrichtungsstätte gedient habe, erklärte Degiacomi. «Das dreieckige Gerüst mit einer quadratischen Plattform soll aber nicht nur zum Nachdenken anregen, sondern auch begangen und als Aussichtspunkt genutzt werden.»

Zehnder pflichtete Stadtrat Degiacomi in seiner Ansprache bei: Die Plattform solle den Besuchern dazu dienen, weiter zu schauen – das Werk stelle den Menschen ins Zentrum. Schliesslich dankte der Künstler dem Verein Art-Public Chur, dass er ein Werk für den Rosenhügel habe schaffen dürfen. Es sei das Schönste, sich künstlerisch mit einem Ort auseinandersetzen zu können. (ger)



Dominik Zehnder vor seinem «Schaugerüst» auf dem Churer Rosenhügel. Bild: Philipp Baer

Das leidvolle Leben eines Orchesterbeamten

Das Theater Muntanellas hat zur Premiere des Monologs «Der Kontrabass» in die Klinik Beverin in Cazis geladen.

Maya Höneisen

Sorgfältig legt er eine Schallplatte auf den Plattenspieler. Ein Konzert von Brahms. Vergnügt summt er mit. «Moment, gleich kommts. Jetzt. Hören Sie es? Die Kontrabässe, das bin ich. Ich meine, das bin ich mit meinen Kollegen. Da waren wir zu sechst. Ohne uns, da geht gar nichts.» Er fixiert das vor ihm sitzende Publikum und fährt nach einer Pause fort: «Was ich sagen will, ist, dass der Kontrabass das wichtigste Instrument eines Orchesters überhaupt ist. Bass ist das zentrale Orchesterinstrument, bloss gibt das keiner zu.»

Er, das ist im Stück «Der Kontrabass» des deutschen Autors Patrick Süskind ein namenloser Kontrabassist im Orchester der Staatsoper. Am Donnerstag lud das Theater Muntanellas zur Premiere der Inszenierung in die Klinik Beverin in Cazis. Für die Regie zeichnet Lina Frei verantwortlich, Martin Schulthess ist in der Rolle des Kontrabassisten zu sehen. Die Aufführungen finden im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums der Klinik Beverin statt.



Zwischen Liebe und Hass: Martin Schulthess vom Theater Muntanellas spielt in Cazis den Kontrabassisten.

Bild: Olivia Aepli-Item

Warten auf den Einsatz

Das Stück hat es in sich. Im mit Eierkartons schallisolierten Wohnzimmer (Bühnenbild: Christof Bühler) steht ein Kasten Bier auf dem Boden, am Kleiderständer hängt der Anzug bereit (Kostüm: Lilo Kuhn), der Kontrabass wartet auf seinen Einsatz im Orchester. An diesem Abend soll Richard Wagners Oper «Rheingold» aufgeführt werden.

Während der Vorbereitungen macht sich der Musiker so seine Gedanken, über sich, sein Instrument, die Musik, das Leben, die Liebe, die Welt und zu grossen Komponisten. Beethoven habe mehrere Klaviere zusammengeschlagen, aber nie einen Kontrabass. Beethoven habe sowieso kein Streichinstrument gespielt, bloss Klavier. Das gehe heute gerne vergessen, meint er lakonisch. Auch nicht

viel besser wegkommt Wagners Werk «Tristan und Isolde». Der Kontrabassist seziert es geradezu – psychoanalytisch. Mozart bedauert er als Kinderarbeiter, der gezwungen worden sei zum Komponieren. Gleich darauf lässt er sich über seine Nachbarn aus. «Sobald ich beim Üben die Grenze von 'Mezzoforte' über-

schrritten habe, klopft Frau Niemeier von oben. 'Forte' geht schon bis ins Nachbarhaus – die rufen dann an», moniert er, während er zärtlich über sein Instrument streicht und anfügt: «Das ist die Durchschlagskraft des Basses.»

Der Stolz kehrt gleich darauf aber ins Gegenteil. Der Kontrabass sei vielmehr ein Hindernis als ein Instrument, ist er plötzlich überzeugt: «Einen schönen Ton bringt man da gar nicht raus, weil gar kein schöner Ton drin ist». Gleichzeitig träumt er von Sarah, der jungen Sopranistin und überlegt sich, wie er sie wohl auf sich aufmerksam machen könnte. Vielleicht mit falsch gespielten Noten während des Konzerts? Mit einem falschen Ton eine Beziehung zu knüpfen, wäre aber wohl auch nicht ganz das Richtige, meint

er und legt diese Idee wieder beiseite.

Die Liebe bleibt Illusion

Im hintersinnigen, tragikomischen und mit bitterbösen Einfällen gespickten Stück von Patrick Süskind schraubt sich der Monolog hoch in aberwitzige Absurditäten, die zum Lachen verführen. Das bleibt aber im Halse stecken. Denn nach und nach entpuppt sich der Kontrabassist als einsamer, frustrierter Musikbeamter, der zwischen rachsüchtigem Hass gegenüber dem Instrument und seiner Existenz sowie der leidenschaftlichen Liebe zur Sopranistin hin und her schwankt. Die Liebe bleibt allerdings Fantasie. Resignation und Trostlosigkeit machen sich breit. Die Bierflaschen leeren sich. Im Hintergrund lauert die Einsamkeit.

An der Premiere des Theater Muntanellas vermochte Martin Schulthess als verbeamteter Orchesterbeamter der Dichte und der Intensität des furiosen Monologs standzuhalten und füllte seine Rolle im 90-minütigen Stück grandios aus. Das differenziert gesetzte Licht von Roger Stieger unterstrich die Wirkung des nur scheinbar trivialen Textes von Süskind und die schauspielerische Präsenz von Schulthess. Für diese Leistung bedankte sich das Publikum zu Recht mit Standing Ovations.

«Der Kontrabass».

Weitere Aufführungen: 2., 7., 8. und 9. November, jeweils 20 Uhr; 3. und 10. November, jeweils 17 Uhr. Saal La Nicca, Klinik Beverin, Cazis. Reservation: www.pdgr.ch/theater.

Der Musiker macht sich Gedanken, über sich, die Liebe, die Welt.

INSERAT

www.kinochur.ch

Samstag, 02.11.2019

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

The Addams Family - Die Addams Family ist zurück. 12.45 **2D** Deutsch ab 6J

Everest - Ein Yeti will hoch hinaus - Ein kleiner Yeti sucht auf den Dächern von Shanghai Zuflucht. 14.45 **2D** Deutsch ab 6J

Das perfekte Geheimnis - Drei Frauen. Vier Männer. Sieben Telefone. Wie gut kennen wir unsere Liebsten wirklich? 17.00 Deutsch ab 12J

Terminator: Darke Fate - Linda Hamilton und Arnold Schwarzenegger kehren auf die grosse Leinwand zurück. 19.30 Deutsch ab 14J

Zombieland - Doppelt hält besser - Die vier Zombiekrieger richten 10 Jahre später zum zweiten Mal Chaos an. 22.15 **Vorpremiere** Deutsch ab 16J

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

The Addams Family - Die Addams Family ist zurück. 12.45 **2D** 17.45 **3D** Deutsch ab 6J

Schaun das Schaf - Der Film: Ufo Alarm - Shaun und die Schafe lassen sich ständig neuen Quatsch einfallen. 13.00 Deutsch ab 6J

Bayala - Das magische Eifenabenteuer - Die Eifenwelt Bayala ist durch das Welken der wundersamen Pflanzen bedroht. 13.00 Deutsch ab 6J

Joker - Gotham City 1981: Arthur Fleck entfernt sich immer weiter von seinen Mitmenschen. 14.45, 20.00 Deutsch 22.15 **E/d/f** strikte ab 16J!

Ich war noch niemals in New York - Ein Musical basierend auf Liedern des Komponisten und Sängers Udo Jürgens. 15.00 Deutsch ab 6J empf ab 10J

Maleficent: Mächte der Finsternis - Ein Fantasy Film aus dem Hause Disney mit Angelina Jolie und Michelle Pfeiffer. 15.00 **2D** Deutsch ab 12J

Portrait De La Jeune Fille En Feu - Liebesfilm von Céline Sciamma. Goldene Palme Cannes 2019: Bestes Drehbuch. 17.15 **F/d** ab 12J

Sorry We Missed You - Ricky versucht verzweifelt, seine Familie mit Gelegenheitsjobs aus den Schulden zu bringen. 17.30 **E/d/f** ab 12J empf ab 14J

Das perfekte Geheimnis - Drei Frauen. Vier Männer. Sieben Telefone. Wie gut kennen wir unsere Liebsten wirklich? 19.45 Deutsch ab 12J

The Report - Ein Senatsangestellter stellt einen Bericht zusammen, der die Rolle der CIA nach 9/11 kritisiert. 19.45 Deutsch ab 16J

Terminator: Darke Fate - Linda Hamilton und Arnold Schwarzenegger kehren auf die grosse Leinwand zurück. 22.00 Deutsch ab 14J

Scary Stories To Tell In The Dark - Halloween 1968. Eine Gruppe von Teenager stolpert über ein Buch Scary Stories To Tell In The Dark. Produziert von Guillermo del Toro. 22.30 Deutsch ab 16J

Sonntag, 03.11.2019

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Bayala - Das magische Eifenabenteuer - Die Eifenwelt Bayala ist durch das Welken der wundersamen Pflanzen bedroht. 11.30 Deutsch ab 6J

Everest - Ein Yeti will hoch hinaus - Ein kleiner Yeti sucht auf den Dächern von Shanghai Zuflucht. 13.30 **2D** Deutsch ab 6J

Das perfekte Geheimnis - Drei Frauen. Vier Männer. Sieben Telefone. Wie gut kennen wir unsere Liebsten wirklich? 16.00, 18.30 Deutsch ab 12J

Terminator: Darke Fate - Linda Hamilton und Arnold Schwarzenegger kehren auf die grosse Leinwand zurück. 21.00 Deutsch ab 14J

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Die Rückkehr der Wölfe - Eine weltweite Spurensuche nach den Wolf. 10.45 **Ov/d/f** ab 12J

Der König der Löwen - Lion King - In den unendlichen Weiten Afrikas wird ein künftiger König geboren: Simba. 11.00 **2D** Deutsch ab 6J

Ich war noch niemals in New York - Ein Musical basierend auf Liedern des Komponisten und Sängers Udo Jürgens. 11.00 Deutsch ab 6J empf ab 10J

Schaun das Schaf - Der Film: Ufo Alarm - Shaun und die Schafe lassen sich ständig neuen Quatsch einfallen. 12.45 Deutsch ab 6J

Das perfekte Geheimnis - Drei Frauen. Vier Männer. Sieben Telefone, und die Frage: Wie gut kennen wir unsere Liebsten wirklich? 13.30 Deutsch ab 12J

Maleficent: Mächte der Finsternis - Ein Fantasy Film aus dem Hause Disney mit Angelina Jolie und Michelle Pfeiffer. 13.45 **2D** Deutsch ab 12J

The Addams Family - Die Addams Family ist zurück auf der grossen Leinwand in der ersten animierten Komödie. 14.45 **2D** Deutsch ab 6J

Joker - Gotham City 1981: Arthur Fleck entfernt sich immer weiter von seinen Mitmenschen. Dies ist keine übliche Comic-Verfilmung. Der Film ist für Jugendliche unter 16 Jahren strikte nicht zugelassen. 16.00, 18.30, 21.00 Deutsch strikte ab 16J!

Wir Eltern - Humorvoller Film um ein Elternpaar und drei halbwüchsige Söhne. 16.15 Dialekt ab 12J

Kultur Kino Chur: God Exists, Her Name is Petrunya - Ein Triigon-Film über eine patriarchalische und phallokratische Gesellschaft Nordmazedonien. 17.00 **Maz/d** ab 16J

Sorry We Missed You - Ricky versucht verzweifelt, seine Familie mit Gelegenheitsjobs aus den Schulden zu bringen. 18.15 **E/d/f** ab 12J empf ab 14J

Cinema Italiano in Zusammenarbeit mit PGI, Sezione Coria: Ma Cosa Ci Dice Il Cervello - Giovanna scheint eine graue Maus zu sein, doch in Wirklichkeit ist sie eine Top-Geheimagentin. 19.00 **l/d** ab 16J

The Report - Ein Senatsangestellter stellt einen Bericht zusammen, der die Rolle der CIA nach 9/11 kritisiert. 20.30 **E/d** ab 16J

Scary Stories To Tell In The Dark - Halloween 1968. Eine Gruppe von Teenager stolpert über ein Buch. Produziert von Guillermo del Toro. 21.00 Deutsch ab 16J

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.